

MEHR NUTZUNGSFREIE NATURWÄLDER FÜR FLEDERMÄUSE

BN begrüßt Fledermauspfad, fordert aber mehr Schutz

Anlässlich der heutigen Einweihung des Fledermauspfad bei Ebrach durch Umweltministerin Ulrike Scharf fordert der BUND Naturschutz (BN) einen besseren Schutz der Waldlebensräume für Fledermäuse.

Der BN begrüßt, dass die Waldbesucher des Baumkronenpfades im Steigerwald mit dem Fledermauspfad über die bedrohte Artengruppe informiert werden. „Es reicht aber nicht aus, nur über Waldnaturschutz zu informieren, sondern wir fordern, dass die Staatsregierung im Steigerwald und bayernweit deutlich mehr Staatswälder als nutzungsfreie Naturwälder schützt“, so Ralf Straußberger, Waldreferent des BN. „Der beste Lebensraum für Fledermäuse sind alte, nutzungsfreie Naturwälder.“

Die Staatsregierung und die Staatsforsten agieren unglaublich, wenn sie im Steigerwald mit Imageprojekten über Waldnaturschutz – gesponsert mit Geldern der Automobilindustrie - informieren, aber gleichzeitig mehr Naturschutz im Wald verhindern, indem sie das Waldschutzgebiet „Hoher Buchener Wald“ auflösen lassen und mit allen Mitteln gegen einen Nationalpark Steigerwald arbeiten.

Fledermäuse lieben Naturwälder

Allein auf 10 Hektar im Naturwaldreservat Waldhaus bei Ebrach, das seit Jahrzehnten nicht bewirtschaftet wird, kommen 15 Fledermausarten vor, im gesamten Steigerwald 17. Dies unterstreicht die immense Bedeutung von ungenutzten Naturwäldern für den Schutz der Artenvielfalt. Nur dort finden viele seltene und hochbedrohte Waldarten noch eine Heimat.

„In alten, langjährig ungenutzten Wäldern entstehen über Jahrzehnte hinweg deutlich mehr Baumhöhlen und Fledermausquartiere, als im vom Holzvollerner gepflegten Standardforst“, so Straußberger.

In einem Naturwald ohne Nutzung können die Buchen im Steigerwald auf großer Fläche bis 1,5 Meter dick und 350 Jahre alt werden. In Wirtschaftswäldern dagegen dürfen nur ganz wenige Bäume richtig alt und dick werden. Nach der Zielvorgabe der Staatsforsten sollen dort die allermeisten Buchen in jungen Jahren gefällt werden, d.h. bevor sie 120 bis maximal 140 Jahre alt sind und wenn sie einen Durchmesser von 65 cm erreicht haben.

Für Rückfragen:

Ulla Reck, Freundeskreis Nationalpark Steigerwald, Tel: 0176/ 200 38 523

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Ebrach, 03. Juni 2016

PM 055-16/LFG

Wald



Informationsbüro

Freundeskreis

Nationalpark

Steigerwald

Rathausplatz 4

96157 Ebrach

Tel. 09553/98 90-42

Fax 09553/98 90-95

info@freundeskreis-nationalpark-
steigerwald.de

www.freundeskreis-nationalpark-
steigerwald.de